

Im Dezember 2020

Liebe Eltern,
sehr geehrte Freunde und Förderer der Cäcilien-
schule!

Hätte man zum Jahreswechsel 2019 einen zweifelnden, pessimistischen Blick auf das kommende Jahr 2020 gerichtet, er wäre mit großer Sicherheit von der Realität noch übertroffen worden. Dabei begann das Jahr für die Cäcilien-
schule sehr erfolgreich: Unseren Tag-der-offenen-Tür im Februar haben wir mit einem neuen Konzept durchgeführt, wofür wir im Anschluss viele positive Rückmeldungen erhalten haben. Auch in den Anwahlzahlen für unsere fünften Klassen konnten wir in der Folge ein gutes Ergebnis erzielen.

Anderes war abzusehen. Der lange geplante Erweiterungsbau stellt, wie jedes große Bauvorhaben im laufenden Schulbetrieb, eine Herausforderung dar, bringt Einschränkungen mit sich und erfordert oftmals Improvisation in der Raum- und Zeitplanung. Die Mobilbauten auf dem Dobbenhof, die den gesperrten Westflügel ersetzen, aber Pausenfläche kosten, und die Außenstelle in der nahegelegenen Industriestraße sind ordentliche Räumlichkeiten, haben aber letztlich provisorischen Charakter. Immerhin kommen die Arbeiten gut geplant und fristgerecht voran, die Gründungen und Fundamente sind gelegt und bilden die tragfähige Basis für die darauf aufbauenden Stockwerke – ein Vorgehen, welches uns in der schulischen Arbeit an der Cäci vertraut vorkommt.

Überhaupt verdient unser Schulträger für die verlässliche Unterstützung unsere Anerkennung. Selbst wenn wir uns das eine oder andere rascher umgesetzt wünschen, so sind doch die umfangreichen Investitionen und Unterhaltsaufwendungen keine Selbstverständlichkeit. Nur einige Beispiele: Das Gebäude wurde vollständig mit neuen WLAN-Sendestationen ausgestattet, in der Außenstelle an der Industriestraße hat man moderne digitale Tafeln installiert, die wir nach Abschluss der Bauarbeiten übernehmen, und etwa sechzig iPads erweitern unseren Bestand digitaler Endgeräte, die für den Unterricht und zur Ausleihe genutzt werden können. Dafür ein Dank an die Stadt Oldenburg!

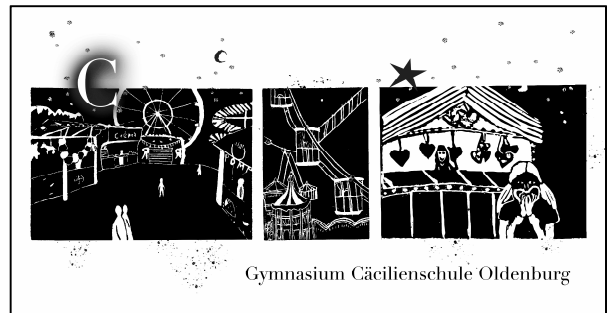
Dann aber die ersten Nachrichten aus Asien über den neuartigen Corona-Virus, zu den schweren Krankheitsverläufen von Covid-19 und schließlich eine weltweite Ausbreitung des Virus mit allen Konsequenzen, die uns seitdem fortwährend beschäftigen: Medizinische Erkenntnisse wurden und werden in den Medien von allen Seiten beleuchtet, Gefahren für Mensch oder Wirtschaft ausgiebig diskutiert und um die schwierige Abwägung, wie weit persönliche Freiheiten eingeschränkt werden dürfen, um die Gesundheit der Bevölkerung insgesamt zu sichern, wird nach wie vor gestritten.

Ich bin überzeugt, dass der Schlüssel zur Klärung all dieser Aspekte in der breit angelegten Bildung liegt, die uns an der Cäcilien-
schule so wichtig ist. Mediziner und Biologen entwickeln Impfstoffe auf Basis erforschter naturwissenschaftlicher Zusammenhänge, deren Verständnis in der Schule vorbereitet wird. Statistikerinnen validieren die Wirkung und Verträglichkeit in groß angelegten Studien mit Hilfe mathematischer Methoden, deren Grundlagen im Mathematikunterricht gelegt werden. Deutlich treten aber auch die wichtigen und trotzdem schwer zu entscheidenden politischen wie ethischen Fragen zutage: Wie viel Gesundheitsschutz muss sichergestellt werden und wie viele wirtschaftliche Opfer sind wir als Gesellschaft bereit, dafür zu erbringen oder können wir überhaupt erbringen? Nach welchen Kriterien soll man Impfstoffe, auch weltweit, verteilen? Und dann das immer deutlichere Empfinden, dass ein gesellschaftliches Leben ohne Kunst und Kultur, ohne die Möglichkeit des sprechenden, persönlichen Austausches zwar für einen notwendigen Zeitraum bestehen kann, man aber eine gewisse Verarmung doch spürt. Unsere pädagogische Haltung, sich mit all diesen tiefgreifenden Fragen ganz umfassend beschäftigen zu wollen, drückt sich augenzwinkernd aus in unserem Leitspruch „Wenn schon Schule, dann richtig!“.

Im schulorganisatorischen Bereich haben sich durch die Pandemie viele neue Herausforderungen ergeben. Distanzunterricht, Halbgruppenteilungen und Hygienekonzepte machten von Grund auf neu entwickelte Konzepte nötig und verlangten den Lehrkräften im digitalen Lernen einiges ab. Dass in meiner Wahrneh-

mung Unterrichten aus der Ferne trotz aller modernen Möglichkeiten nicht so einfach ist, wie es sich die Visionäre vorstellen, habe ich bereits an anderer Stelle ausgeführt. Mit der letzten Gesamtkonferenz, die als Videokonferenz mit über hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt wurde, hat unsere Kommunikationsplattform IServ aber ihre Bewährungsprobe bestanden und ist fest im gemeinsamen Arbeitsalltag verankert. Ich wiederhole eine Bitte: Geben Sie uns die Erlaubnis, sofern noch nicht geschehen, Sie zu schulischen Angelegenheiten per E-Mail direkt zu informieren. Vordrucke finden Sie auf unserer Homepage.

Unsere diesjährige Weihnachtskarte nimmt passend die vielerorts abgesagten Weihnachtsmärkte als Motiv auf: Sonst ein geschätzter Ort zur heiteren Einstimmung auf ein gemeinsames Fest, in diesem Jahr eher Sinnbild für die Vorfreude auf gesellige Momente und Begegnungen im Neuen Jahr. Die Linolschnitte stammen von Alida Hempel, Johan Olsson und Leni Wendt, Klasse 7m. Ich freue mich, dass der „gute Stern“, unter dem wir hier zu arbeiten versuchen, wieder zu erkennen ist.



Außergewöhnlich zum diesjährigen Schuljahresbeginn 2020/21 war, dass wir zwei neue Jahrgänge an der Cäcilien Schule willkommen heißen durften. Zum einen kamen 120 muntere „Kleine“ in unseren 5. Jahrgang, haben sich auf dem Dobbenhof eingelebt und nennen die Schule inzwischen „unsere Cäci“. Da aber mit der Rückkehr zu G9 in diesem Jahr keine Abiturprüfung stattgefunden hat, können wir ebenso die bereits bekannten „ganz Großen“ in einem neuen 13. Jahrgang begrüßen. Es gehört für uns zu den schönen Besonderheiten eines durchgängigen Gymnasiums, diesen Entwicklungsbogen der Schülerinnen und Schüler im Ganzen sehen und begleiten zu dürfen.

Leider auch in das neue Schuljahr fällt die langfristige Erkrankung unserer Schulleiterin, in deren Folge ich als Ständiger Vertreter pflichtgemäß die Leitung übernommen habe. Dabei hat uns die Landesschulbehörde kurzfristig und unkompliziert mit zwei zugeordneten Lehrkräften unterstützt, so dass wir in der erweiterten Schulleitung zeitliche Kapazitäten schaffen konnten. Ich bin zuversichtlich, dass wir in unserer Leitungsrunde die anstehenden Aufgaben trotz der erschwerten Umstände weiterhin gut bewältigen können. Dazu trägt in besonderer Weise die offene, sachorientierte Zusammenarbeit mit der Schülervertretung und dem Schulleiternrat bei, für die ich mich an dieser Stelle herzlich bedanke. Frau Neddermeyer sende ich Grüße und wünsche ihr weiterhin gute Besserung.

Zur Arbeit gehören eigentlich auch Feste. Aber viele traditionsreiche Veranstaltungen, die ich Ihnen in meinem Brief gerne in Erinnerung gebracht hätte, mussten in diesem Jahr ausfallen. Immerhin: Zu Beginn des Jahres boten der Higgledy-Piggledy-Abend und ein hochkarätiges Kammerkonzert gewohnt großartige Musik und im Oktober konnten wir zwei Autoren im Rahmen des Festivals für grenzüberschreitende Literatur „globale“ in der Aula hören. Beständig bleibt auch unsere „Galerie in der Schule“ mit über hundert wechselnden, vielseitigen Kunstprodukten, die in den Fluren Kreativität und Geschick Ihrer Kinder zeigen. Ergänzt durch unsere Arbeitsgemeinschaften am Nachmittag, den Förderkursen und den Angeboten für besonders befähigte Schülerinnen und Schüler, etwa im Bereich Philosophie oder Naturwissenschaften, gab es getreu unserem Motto auch in diesem Jahr ein „Lernen und Zeit für mehr“.

Ich möchte an dieser Stelle sehr gerne die Unterstützung herausstellen, die unser „Verein der Freunde der Cäcilien Schule“ im Schulalltag darstellt. In diesem Jahr wurden die Beiträge und Rücklagen vielfältig genutzt, beispielsweise zur Anschaffung von Musikinstrumenten, um durch technische Geräte die Anschaulichkeit des Fachunterrichts zu erhöhen oder um den Lebensraum Cäci für unsere Schülerinnen und Schüler angenehmer zu gestalten. Sie sehen, dass die Summe Ihrer Mitgliedsbeiträge von nur 12 Euro im Jahr allen Kindern zugute kommen.

Im Namen der Cäcilien Schule, aller Kolleginnen und Kollegen, aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern friedvolle, erholsame Weihnachtstage, einen guten Jahreswechsel, natürlich Gesundheit und einen zuversichtlichen, optimistischen Blick auf das Jahr 2021.


Ingo Möller, StD
Stellv. Schulleiter